

Nachruf für Prof. Dr. med. Otfried Strubelt

► Unerwartet für die Familie und Kollegen verstarb am 19.08.02 Otfried Strubelt im Alter von nur 68 Jahren.

Otfried Strubelt wurde 1933 in Königsberg geboren und verbrachte die ersten Lebensjahre in Halle und auf Rügen. Nach dem Studium der Medizin an den Universitäten Greifswald, Berlin und Erlangen, Promotion 1959, begann er seine Facharztausbildung für Pharmakologie und Toxikologie am pharmakologischen Institut der Universität Erlangen. Kurz nach der Gründung der Medizinischen Akademie Lübeck wurde er 1965 Oberassistent am Institut für Pharmakologie und unterstützte den damaligen Direktor, Prof. Dr. med. Gerhard Zetler, in Forschung und Lehre. 1967 habilitierte er sich für Pharmakologie und Toxikologie und wurde schließlich 1974 zum Direktor des Instituts für Toxikologie der Medizinischen Hochschule Lübeck ernannt. Im Rahmen der Bleibeverhandlungen wurde die Direktorenstelle in einen eigenständigen Lehrstuhl Toxikologie angehoben.

Seine wissenschaftliche Tätigkeit ist in mehr als 200 Publikationen dokumentiert sowie in zahlreichen Buchbeiträgen. Forschungsschwerpunkte von besonderem Interesse waren Fragen des Mechanismus' hepatotoxischer Wirkungen, Entwicklung von Leberschutzstoffen, die Kardiotoxikologie von Arzneimitteln und anderen chemischen Giftstoffen sowie Themen der Umwelttoxikologie mit wissenschaftlichen Studien zu Formaldehyd, Quecksilber und anderen Schwermetallen. Unter seiner Initiative wurden auch Dienstleistungen im Bereich der Krankenversorgung übernommen durch Aufbau einer toxikologischen Analytik für die Kliniken der Universität, eine Dienstleistung, die auch von auswärtigen Krankenhäusern in Anspruch genommen wurde.

Als Arzt und Hochschullehrer lag ihm die ärztliche Fortbildung als auch die studentische Lehre am Herzen. Dies wird deutlich durch die Verfassung des Lehrbuchs „Elementare Pharmakologie und Toxikologie“, 1995 in der 5. Auflage erschienen, sowie die populärwissenschaftlichen Bücher „Gifte in unserer Umwelt“ (1989) und „Gifte in Natur und Umwelt“ (1996). Herr Strubelt war Mitglied in zahlreichen in- und ausländischen Fachgesellschaften, so z. B. der Deutschen Gesellschaft für Pharmakologie und Toxikologie, der Europäischen Gesellschaft für Toxikologie sowie der Amerikanischen Gesellschaft für Toxikologie. Von 1979–1994 war er Mitglied der Aufbereitungskommission B9 (Zahnheilkunde) des früheren Bundesgesundheitsamtes.



Die Leitung und Lehrtätigkeit an der Lübecker Lehranstalt für medizinisch-technische Assistenten von 1974–1998 ist ebenso zu erwähnen wie sein Engagement für die berufliche Fortbildung mit toxikologischer Thematik und der Weiterbildungsveranstaltung „Fachkunde gesundheitlicher Umweltschutz“. Weiterhin hat er sich an den Intensivkursen „Umweltmedizin“ der KV Schleswig-Holstein sowie an Fortbildungslehrgängen der Akademie für öffentliches Gesundheitswesen in Düsseldorf beteiligt.

Herr Strubelt hat sich auch außerhalb der Universität politisch engagiert. Als Mitglied der CDU gehörte er von 1986–1998 der Lübecker Bürgerschaft an, war dabei 6 Jahre lang als ehrenamtlicher Senator für das Marktwesen und die öffentlichen Einrichtungen tätig. Über die Parteigrenzen hinweg wurde er aufgrund seiner Menschlichkeit und seines feinsinnigen Humors geschätzt.

Trotz dieser vielfältigen beruflichen und politischen Tätigkeiten war Herr Strubelt privat ein Liebhaber italienischer Sprache und Kultur und nahm zusammen mit seiner Ehefrau nach seiner Emeritierung das Studium der Geschichte an der Hamburger Universität auf.

Otfried Strubelt hinterlässt seine Ehefrau Ute, einen Sohn und zwei Töchter sowie zahlreiche Enkelkinder. Sein Tod hat in seiner Wahlheimat Lübeck große Trauer hervorgerufen. Dies war erkennbar an der überwältigenden Teilnahme an der für ihn ausgerichteten Trauerfeier im Lübecker Dom.

Prof. Dr. med. C.-P. Siegers



Deutsche Gesellschaft für Experimentelle und Klinische Pharmakologie und Toxikologie (DGPT)

Präsident:

Prof. Dr. Dr. h.c. Kay Brune
Institut für Pharmakologie und Toxikologie
FAU Erlangen-Nürnberg
Fahrstr. 17
D-91054 Erlangen
Tel.: 09131-85-22293
Fax: 09131-85-22774
email: brune@pharmakologie.uni-erlangen.de

Vizepräsident:

Prof. Dr. Michel F. Eichelbaum
Dr. Margarete Fischer-Bosch-Institut
für Klinische Pharmakologie
Auerbachstr. 112
D-70376 Stuttgart
Tel.: 0711-8101-3700
Fax: 0711-859295
email: michel.eichelbaum@ikp-stuttgart.de

Geschäftsführer:

Prof. Dr. Albrecht Wendel
Lehrstuhl Biochemische Pharmakologie
Fach M667
Universitätsstraße 10
D-78457 Konstanz
Tel.: 07531-88-4522
Fax: 07531-88-3099
e-mail: wendel.dgpt@uni-konstanz.de

Schatzmeisterin:

Prof. Dr. Heidrun Fink
FU Berlin
FB Veterinärmedizin
Institut für Pharmakologie und Toxikologie
Koserstr. 20
D-14195 Berlin
Tel.: 030-8385-3214
Fax: 030-8385-3112
email: finkh@zedat.fu-berlin.de

Vorsitzender Sektion Pharmakologie:

Prof. Dr. Martin Lohse
Institut für Pharmakologie und Toxikologie
der Universität
Versbacher Str. 9
D-97078 Würzburg
Tel.: 0931-201-5401
Fax: 0931-201-3539
email: lohse@toxi.uni-wuerzburg.de

Vorsitzender Sektion Klinische Pharmakologie:

Prof. Dr. Dr. Gerd Geisslinger
Zentrum der Pharmakologie
Institut für Klinische Pharmakologie
Universitätsklinikum Frankfurt
Theodor-Stern-Kai 7
D-60590 Frankfurt/Main
Tel.: 069-6301-7620
Fax: 069-6301-7617
email: geisslinger@em.uni-frankfurt.de

Vorsitzender Sektion Toxikologie:

Prof. Dr. Dr. Dieter Schrenk
Universität Kaiserslautern
Lebensmittelchemie & Umwelttoxikologie
Erwin-Schrödinger-Straße
D-67663 Kaiserslautern
Tel.: 0631-205-3043
Fax: 0631-205-4398
email: schrenk@rhrk.uni-kl.de

DGPT-Homepage:

<http://www.dgpt-online.de>

DGPT-Bankverbindung:

Mitgliedsbeiträge (als Kontoinhaber bitte DGPT eintragen!):
Commerzbank AG Frankfurt
Kto.-Nr. 25 74 044 00
BLZ: 500 400 00
Bitte nicht für die Zahlung von Tagungsgebühren verwenden!